

2|2015

Stadt | Der rechtliche Rahmen für das junge Karlsruhe  
Startbahn | Der Flughafen als Wirtschaftsmotor und Moloch  
Straßen | Der amerikanische Vormarsch im Frühjahr 1945

# Momente

BEITRÄGE ZUR LANDESKUNDE VON BADEN-WÜRTTEMBERG



Momente  
kennenlernen:  
kostenloses  
Probeexemplar unter  
[www.staatsanzeiger.de/shop](http://www.staatsanzeiger.de/shop)

JETZT  
MITMACHEN!  
VERLOSUNGSAKTION  
SEITE 33

## Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Menschen zusammenleben, schaffen sie sich Strukturen, rechtliche Regelungen, Gebäude. Im Laufe der Zeit werden diese Strukturen ergänzt, neu interpretiert, manchmal auch zerstört. Das rechtliche Gefüge der Stadt Karlsruhe etwa hat sich aus bescheidenen Anfängen vor 300 Jahren höchst erfolgreich entwickelt. Doch es musste ausgehandelt werden, ebenso wie später Infrastrukturprojekte für den Verkehr. Eisenbahntrassen und Landebahnen sind Großprojekte mit großen Vorteilen und hohem Preis. Aber es gibt noch einen anderen Blick auf heimische Straßen und Brücken: Vor 70 Jahren kam auf ihnen die Befreiung durch amerikanische und französische Truppen ins Land.

Ihre Redakteurin Meike Habicht

Momente 2|15: Einzelpreis: 6,80 €



Bestellen Sie jetzt Ihr kostenloses Probeexemplar:  
[www.staatsanzeiger.de/shop](http://www.staatsanzeiger.de/shop)



- 04 Im Bild**  
Karlsruhe auf dem Weg zur Stadt
- 06** Wo ist hier das **Rathaus?** Karlsruhes mühsamer Weg zu einer eigenständigen Stadtverwaltung | Ernst Otto Bräunche
- 08 Auf Spurensuche**  
Infrastruktur und Städtebau. Das Südwestdeutsche Archiv für Architektur und Ingenieurbau kuratiert die Friedrich-Weinbrenner-Ausstellung in Karlsruhe | Gerhard Kabierske, Joachim Kleinmanns

- 10 Säurefrei**  
Anschluss an die Welt für Hohenzollern. Im Staatsarchiv Sigmaringen sind die historischen Unterlagen der Hohenzollerischen Landesbahn AG hinterlegt | Franz-Josef Ziwes
- 12** Faszination und Belastung. Die Geschichte des **Flughafens Stuttgart** als Großprojekt der Infrastruktur begann vor fast 80 Jahren | Nikolaus Back, Bernd Klagholz

- 16 Land&Leute**  
Alex Möller (1903 bis 1985) | Michael Kitzing
- 17** Anna Brommer (1900 bis 1993) | Petra Mayerhofer
- 18** Mit Panzern und Kameras. Neue Einsichten über den **Einmarsch** der Amerikaner 1945 im Landkreis Göppingen | Stefan Lang

- 22 Vereinssteckbrief**  
Historische Gesellschaft Bönnigheim
- 24 Museumsland** Textil – ein besonderer Stoff der Museumsarbeit | Illja Widmann

<b>SERVICE</b>	
	<b>26</b>
Buchbesprechungen	
	<b>28</b>
Ausstellungen&Museen	
	<b>32/33</b>
Ausflugstipp, Verlosung, Impressum	

Titelbild:  
Am Göppinger Rathaus flattern die „Stars and Stripes“, während die übrigen Häuser der Hauptstraße weiß beflaggt sind. Der US-Soldat Ted Rulison machte diese Aufnahme vermutlich am 21. April 1945, einen Tag nach dem Einmarsch.

# Textil – ein besonderer Stoff der Museumsarbeit

Die Rubrik „Museumsland“ berichtet in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Baden-Württemberg e.V. regelmäßig über die Arbeit der Museumsleute im Südwesten – diesmal über die Zusammenarbeit von Museen mit Textilbeständen

Innerhalb des Museumsverbands Baden-Württemberg widmen sich verschiedene Arbeitskreise speziellen Themen der Museumsarbeit. Die jüngste Gründung fand im Mai 2014 statt: Im Arbeitskreis (AK) Textil haben sich Museen mit textilbezogener Sammlung in Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Die Beteiligten können sich gegenseitig informieren und über textilspezifische Phänomene und Themen austauschen.

Textile Fasern werden schon seit mindestens 30.000 Jahren von Menschen genutzt, in Form von Kleidung, Decken und Zelten. Das Weben gehört zu den ältesten Kulturtechniken und ist seit dem 7. Jahrtausend v.Chr. nachgewiesen. Textilien begleiten heute den Menschen in nahezu allen Lebensbereichen, dennoch fehlt häufig das Hintergrundwissen dazu. Diese Ambivalenz zwischen alltäglichem Umgang und fehlendem Bewusstsein über Herstellung und Hintergründe des Textilen spiegelt sich

auch in zahlreichen Fragen von Museumsbesuchern, mit denen die jeweiligen Museen konfrontiert sind.

Historisch gilt die Textilindustrie als Prototyp und Initialzündung für die Industrialisierung. Dennoch gibt es nur wenige Museen, die sich diesem Thema widmen, insgesamt sind es nur rund 100 Museen weltweit. Hier zeigt sich eine deutliche Diskrepanz zwischen der Bedeutung des Textilen und der musealen Aufbereitung.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Textil im Museumsverband Baden-Württemberg widmen sich der kulturhistorischen Bedeutung von Textilien. Sie befassen sich mit Entwicklungen im Bereich der Bekleidung, die viel über die Träger und Trägerinnen und die Geisteshaltung der jeweiligen Zeiten aussagt. Die Frage nach technischen und handwerklichen Fähigkeiten vergangener Jahrhunderte bis in die heutige Zeit ist dabei ebenfalls von Interesse. Textilien können auf unterschiedliche Arten hergestellt sein, sie sind gewirkt, gestrickt, gewebt oder gefilzt. Je nach Standort wurden in Baden-Württemberg verschiedene Materialien verarbeitet, in Regionen mit Schafhaltung waren das Wolltuche, in Flachsangebieten wurde Leinen hergestellt und auch Mischgewebe aus importierter Baumwolle. Der AK Textil untersucht die Entwicklung dieser Textilregionen in Baden-Württemberg. Welche Standortfaktoren spielten auch bei der Industrialisierung eine Rolle, welche Bedeutung hatte die Textilbranche für die Gesellschaft?

Die beteiligten Museen möchten Vermittlungsangebote für alle Altersgruppen machen, über Hintergründe informieren und aufzeigen, wie aktuell das Thema ist. Die Textillandschaft in Baden-Württemberg hat einerseits seit den 1950er-Jahren einen massiven Niedergang erlebt, erweist sich andererseits in den letzten Jahrzehnten gerade im Bereich der technischen Textilien als höchst innovativ. Zunehmend tritt auch das Thema Fair Trade in den Mittelpunkt.

Die Museen unterstützen sich gegenseitig bei Aufbau und Erforschung von textilen Sammlungen. Gemeinsame Ausstellungen, Publikationen und museumspädagogische Programme sind weitere Ziele der Zusammenarbeit.

Das erste gemeinsame Projekt ist bereits gestartet: Seit 1. März 2015 läuft im Reutlinger Industriemagazin die erste Station der Wanderausstellung „Textile Vielfalt. Industrielle Erfolgsgeschichten aus Württemberg“. Im Rahmen dieser Wanderausstellung, für die es einen gemeinsamen Katalog gibt, präsentieren sechs Museen aus Württemberg einen Einblick in die einst blühende textile Tradition des Landes. Jedem Standort steht eine Vitrine zur Verfügung, in der themenspezifische Objekte präsentiert werden. Eine dazugehörige Textfahne bietet einen Einstieg in das entsprechende Thema. Diese Grundausstattung wandert von Station zu Station. Der aktuelle Ausstellungsort erweitert dann, abhängig von seinen räumlichen Möglichkeiten, die Ausstellung um weitere Objekte.

Die textile Vielfalt wird in den Themen deutlich, die die Museen an den einzelnen Standorten näher beleuchten. Dabei liegt der Schwerpunkt der Reutlinger Schau bei Sport- und Bademoden, das Webereimuseum Sindelfingen zeigt die Bedeutung der Jacquardweberei für diesen Standort, das Miedermuseum Heubach verweist auf die internationale Bedeutung der Korsettfabrikation im Ort, die Kulturscheune Mössingen stellt den Textildruck und die Firma Pausa vor, die mit berühmten Künstlern und Gestaltern gearbeitet hat, das Stadtmuseum Esslingen ist mit der bekannten Esslinger Wolle vertreten und das Maschenmuseum Albstadt beleuchtet die Bedeutung der Maschenware im Spiegel früherer Reklame.

Ilja Widmann M.A. leitet das Stadtmuseum und Webereimuseum Sindelfingen und ist Sprecherin des AK Textil im Museumsverband Baden-Württemberg.

## Neues aus der Museumsszene Baden-Württembergs

### Textile Vielfalt – Termine und Katalog

Der Begleitband „Textile Vielfalt. Industrielle Erfolgsgeschichten aus Württemberg“ kann bei den beteiligten Museen erworben werden.

Ausstellungstermine: Industriemagazin Reutlingen 1.3. – 25.4.2015, Webereimuseum Sindelfingen 17.5. – 26.7.2015, Miedermuseum Heubach 12.9. – 13.11.2015, Kulturscheune Mössingen 27.11.2015 – 14.2.2016, Stadtmuseum Esslingen 29.2. – 16.5.2016, Maschenmuseum Albstadt Juni – September 2016.

[www.museumsverband-bw.de/arbeitskreise/textil](http://www.museumsverband-bw.de/arbeitskreise/textil)

### Museen als außerschulische Bildungspartner

Die Auswirkungen der Ganztageschule und der neuen Bildungspläne beschäftigen weiterhin die Museen. Besonders betroffen ist die Vermittlungsarbeit der Museen, da für Schüler neue Angebote formuliert werden müssen. Verlässlichkeit, Finanzierung und langfristige Angebote sind nur drei Stichworte. Zur Klärung der vielen offenen Fragen hat der Museumsverband Baden-Württemberg zusammen mit dem Verein für Museumspädagogik eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die Informationen über die Rahmenbedingungen und über gelungene Kooperationen sammelt.

Kontakt: [doris.moyrer@landesmuseum.de](mailto:doris.moyrer@landesmuseum.de)

### Jahresthema „Wald“ der sieben regionalen Freilichtmuseen

Die sieben regionalen Freilichtmuseen im Land haben sich dieses Jahr den „Wald“ zum gemeinsamen Jahresthema erkoren. Die Menschen im Südwesten und die Geschichte des Waldes sind tief miteinander verbunden: Von Besiedlung, Bau und Handel bis hin zu Handwerk und Hausgewerbe. Die „Sieben im Süden“ bieten in der Saison 2015 unterhaltsame Aktionen und verschiedene Ausstellungen, die die unterschiedlichen Aspekte des Waldes und seiner faszinierenden Geschichte neu beleuchten.

Programm als PDF unter [www.landmuseen.de/Presse/Gemeinschaftsbroschuere-2015](http://www.landmuseen.de/Presse/Gemeinschaftsbroschuere-2015)



Impressionen der „Textilen Vielfalt“: Details des Jacquardwebstuhls aus Sindelfingen und ein Stoff nach einer Vorlage von Willi Baumeister aus der Mössinger Textildruckfirma Pausa (oben).

